Kundgebungen, Feste und Feierlichkeiten, Begrüßungen.

Freudige und festliche sowie traurige Ereignisse, welche Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses betrafen, wurden von der Vertretung der Gemeinde auch im Berichtsjahre zum Anlasse genommen, um die patriotischen Gefühle der Bevölkerung in würdiger Weise zum Ausdrucke zu bringen.

Als am 14. März Ihre k. u. k. Hoheit die Erzherzogin Maria Christine eines Erzherzogs glücklich entbunden wurde, desgleichen anläßlich der am 10. Mai erfolgten glücklichen Entbindung Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Blanca wurden durch den Bürgermeister sowohl Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät, als auch den durchlauchtigsten Elternpaaren die ehrerbietigsten Glückwünsche der Gemeinde unterbreitet.

Zu Beginn der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni machte Bürgermeister Dr. Karl Lueger die Mitteilung, daß er anläßlich der Verlobung Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Maria Annunziata mit Seiner königlichen Hoheit dem Herzog Siegfried in Baiern sowohl Seiner Majestät dem Kaiser, als auch Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Maria Therese die ehrerbietigsten Glückwünsche der Stadt Wien zum Ausdrucke gebracht habe.

Der gleiche Vorgang wurde seitens der Gemeindevertretung anläßlich der am 8. November stattgefundenen Verlobung Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Elisabeth Amalia mit Seiner Durchlaucht dem Prinzen Alois von und zu Liechtenstein beobachtet.

Als am 11. Jänner Seine k. u. k. Hoheit der Erzherzog Rainer die Feier des 75. Geburtstages in erfreulicher körperlicher Rüstigkeit und Geistesfrische beging, wurden ihm seitens der Gemeinde die ehrerbietigsten Glückwünsche dargebracht. Am 21. Februar haben ferner Ihre k. u. k. Hoheiten der Erzherzog Rainer und die Erzherzogin Marie nach fünfzigjährigem glücklichen Ehebunde in der Hof- und Burgpfarrkirche, in Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers und der in Wien weilenden Mitglieder des Allerhöchsten Kaiserhauses, die Jubiläumsringe gewechselt; die Gemeinde war bei der erhebenden Feier durch ihren Bürgermeister vertreten. Auch sonst wurde dieses seltene Fest seitens der Gemeinde in mannigfacher Weise gefeiert. In der Sitzung vom 17. Jänner beschloß der Gemeinderat, für

das neue Wiener Stadtmuseum die Bildnisse Ihrer k. u. k. Hoheiten durch einen Künstler ausführen zu lassen; sämtliche in den städtischen Versorgungsanstalten untergebrachten Pfleglinge erhielten am 21. Februar eine Zubuße von 1 K verabfolgt. Der Gemeinderat nahm am 20. Februar an dem in der Paulanerkirche im IV. Bezirke abgehaltenen Festgottesdienste teil, sodann begab sich das Gemeinderats-Präsidium unter Führung des Bürgermeisters zu dem durchlauchtigsten Paare, um demselben den Glückwunsch der Stadt zu unterbreiten und eine künstlerisch ausgeführte Adresse zu überreichen. Daran schloß sich eine Huldigung der Wiener Schulkinder. Eine besondere Huldigung erfolgte seitens der Bürgerschaft des IV. Bezirkes; unter Führung des Bezirksvorstehers überreichte eine Deputation dem durchlauchtigsten Paare eine prächtig ausgestattete Adresse und eine goldene Erinnerungsmedaille. Die Häuser des IV. Bezirkes waren beflaggt und geschmückt; am Abende des Festtages wurde eine Illumination veranstaltet. Der im IV. Bezirke beim Zusammentreffen der Wiedner Haupt- und Margaretenstraße bestehende Platz wurde „Rainerplatz" benannt und die Aufstellung eines Brunnens auf demselben zur Erinnerung an die Jubelfeier beschlossen. Eine Nachfeier bildete noch die am 26. April im Festsaale des neuen Rathauses unter Mitwirkung von mehr als 250 Mädchen veranstaltete Aufführung des Festspieles „Vindobonas Huldigung", welcher die Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers, des Jubelpaares und anderer Mitglieder des Kaiserhauses einen besonderen Glanz verlieh.

Am 15. Mai feierte Seine k. u. k. Hoheit der Erzherzog Ludwig Viktor den 60. Geburtstag und wurden ihm durch Bürgermeister Dr. Karl Lueger die ergebensten Glückwünsche der Gemeinde Wien zum Ausdrucke gebracht.

In der Gemeinderatssitzung vom 2. September brachte der Bürgermeister der Versammlung zur Kenntnis, daß er anläßlich des Ablebens Ihrer k. u. k. Hoheit der Herzogin Margarete Sofie von Württemberg Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät, sowie Seiner k. u. k. Hoheit dem Erzherzog Franz Ferdinand und Seiner königlichen Hoheit dem Herzog Albrecht von Württemberg das tiefste Beileid namens der Gemeinde zum Ausdrucke gebracht habe.

Der Ball der Stadt Wien wurde am 22. Jänner im Festsaale des neuen Rathauses abgehalten und erhielt auch in diesem Jahre durch die Gegenwart Seiner Majestät des Kaisers einen besonderen Glanz.

Seine Majestät der Kaiser geruhte am 12. April eine Besichtigungsfahrt auf der Wiener Stadtbahn zu unternehmen; vom Hofpavillon der Haltestelle Hietzing aus fuhr Seine Majestät über den Gürtel, die Verbindungskurve zur Donaukanallinie, über den Hauptzollamtsbahnhof bis zur Station Karlsplatz der unteren Wientallinie. Sodann wurden unter Führung des Bürgermeisters die auf diesem Platze in Ausführung begriffenen Anlagen eingehend besichtigt; bei der Verabschiedung geruhte Seine Majestät der besonderen Befriedigung über das Gesehene Ausdruck zu geben.

Am 24. Februar erschienen Seine königliche Hoheit Prinz Ludwig von Baiern und dessen Gemahlin Ihre k. u. k. Hoheit Prinzessin Maria Theresia mit Ihren königlichen Hoheiten Prinz Franz und Prinzessin Hildegarde, in Begleitung Seiner k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Eugen, ferner am 26. Juni Seine k. u. k. Hoheit der Erzherzog Ferdinand Karl im Rathause und wurden in beiden Fällen vom Bürgermeister Dr. Karl Lueger und den beiden Vize-Bürgermeistern ehrfurchtsvollst begrüßt, worauf die Festräume, die Sitzungssäle, die Sammlungen und die Räume des Rathauskellers der Besichtigung unterzogen wurden.

Als Seine k. u. k. Hoheit der Erzherzog Eugen und Ihre königlichen Hoheiten die Prinzen Ludwig und Franz von Baiern am 26. Februar die Wienflußbassins bei Weidlingau und die Letztgenannten auch das eingewölbte Wienflußbett vom Stadtpark bis zum Sezessionsgebäude besichtigten, wurden dieselben durch den Bürgermeister und die beiden Vize-Bürgermeister ehrfurchtsvoll begrüßt und geleitet.

Das Bürgerversorgungshaus in der Währingerstraße hatte sich am 21. April des Besuches Ihrer k. u. k. Hoheiten der Erzherzoginnen Maria Therese und Maria Annunziata zu erfreuen.

Am 19. Juni schied Seine Majestät König Albert von Sachsen aus dem Leben. Der Bürgermeister kondolierte im Gesandtschaftspalais und hielt dem hingegangenen Herrscher in der Sitzung des Gemeinderates vom 24. Juni einen tiefempfundenen Nachruf.

Ihre k. u. k. Hoheit die Erzherzogin Maria Josefa erschien am 4. Juli vormittags in der Erzherzogin Marie Valerie-Krippe, IX., Dreihackengasse, um, durch den Bürgermeister ehrfurchtsvoll begrüßt, die Anstaltsräume der Besichtigung zu unterziehen.

Am 20. Februar trat Seine Heiligkeit Papst Leo XIII. in das 25. Jahr seines glorreichen Pontifikates. Die Adresse, welche der Bürgermeister in Begleitung des Gemeinderats-Präsidiums bei dem päpstlichen Nuntius behufs Übermittlung an Seine Heiligkeit den Papst überreichte, hatte folgenden Wortlaut:

„Heiliger Vater!

Gott der Allgütige hat es Dir, heiliger Vater, gegönnt, in das 25. Jahr Deines glorreichen Pontifikates zu treten, und Millionen von Katholiken erheben heute die Hände zum heißen Gebete, um dem Herrn der Heerscharen für diese unermeßliche Gnade aus tiefstem Herzen zu danken.

In unerschütterlicher Glaubenstreue gedenkt mit inniger Freude die katholische Bevölkerung der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien der seltenen Jubelfeier und bittet zu Gott, dem Allmächtigen, daß er Dein kostbares Leben noch lange erhalten möge zum Heile der gesamten Menschheit und zum Segen aller Gläubigen.

Wien, am 20 Februar 1902."

Das im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses vom 21. November gewidmete Ehrengeschenk der Stadt Wien an den Papst besteht in einem sorgsam bearbeiteten, mit zwei goldenen Medaillen geschmückten Marmorblocke; die eine der Medaillen gibt das Haupt des greisen Papstes porträtgetreu wieder. Dieses Geschenk ist am 15. Dezember mit einem Begleitschreiben des Bürgermeisters nach Rom abgegangen, um durch den österreichisch-ungarischen Botschafter in Rom Seiner Heiligkeit überreicht zu werden. —

Zahlreiche Feierlichkeiten wurden teils von der Gemeinde veranstaltet, teils unter Teilnahme oder Mithilfe der Gemeindevertreter abgehalten.

Am 26. Jänner wurde das, XVI., Hyrtlgasse 28 errichtete, der Armen- und Kinderpflege gewidmete Institut „Maria Josefinum" in Gegenwart der Protektorin, Ihrer k. u. k. Hoheit der Erzherzogin Maria Josefa, des Bürgermeisters und zahlreicher Gemeindefunktionäre feierlich eingeweiht.

Am 18. März beging die in Liesing befindliche Versorgungsanstalt der Stadt Wien die Feier ihres 25jährigen Bestandes; Bürgermeister Dr. Lueger war bei dem in der Anstaltskapelle veranstalteten Festgottesdienste zugegen.

Am 20. März erfolgte im historischen Museum der Stadt Wien durch den Bürgermeister in Gegenwart zahlreicher Gäste die feierliche Eröffnung des Schubert-Zimmers, das alle im Besitze der Gemeinde befindlichen, auf Schuberts Person und Leben bezüglichen Gegenstände vereinigt.

Am 27. April wurde durch Se. Eminenz Weihbischof Dr. Schneider der untere Teil der Canisius-Kirche im IX. Bezirke der kirchlichen Weihe unterzogen, wobei der Bürgermeister sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte zugegen waren.

In der Dampfgasse im X. Bezirke erfolgte am 24. Mai der erste Spatenstich zu der vom Philomenen-Vereine zu errichtenden neuen Kirche unter Anwesenheit von Mitgliedern der Gemeinde- und Bezirksvertretung.

Die vom Vereine „Kinderschutzstationen" im VI. Bezirke, Brückengasse 3, im XIII. Bezirke, Breitenseerstraße 24, bezw. im XI. Bezirke, im ehemaligen Amtshause, neu errichteten Stationen wurden am 24. Mai, am 25. Mai, bezw. am 3. Dezember in Anwesenheit der hohen Protektorin, der Frau Erzherzogin Maria Josefa und in Gegenwart des Bürgermeisters in feierlicher Weise eingeweiht.

Eine bedeutungsvolle Tatsache für die Entwicklung des Verkehrs- und Beleuchtungswesens in der Gemeinde bildet die Vollendung der städtischen Elektrizitätswerke, welche am 27. Mai in feierlicher Weise der kirchlichen Weihe unterzogen wurden. Ihre Exzellenzen Eisenbahnminister Dr. Ritter von Wittek und Statthalter Graf Kielmansegg, andere hohe Staatsbeamte, Abgeordnete, Gemeinderäte, Mitglieder des Magistrates und der Bezirksvertretung waren bei der Feier zugegen.

Am 16. Juni wurde der auf den Bezchlebaschen Gründen im XVII. Bezirke angelegte Park durch Bürgermeister Dr. Lueger in feierlicher Weise eröffnet; diese Tatsache erscheint auch in der Inschrift festgehalten, welche ein im Parke zur Erinnerung aufgestellter Steinobelisk trägt.

Am 25. Juni wurde bei dem neuerbauten Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Kinderspitale im XVI. Bezirke durch Se. k. u. k. Apostolische Majestät der Akt der Schlußsteinlegung in feierlicher Weise vorgenommen. Unter den Festgästen waren in Vertretung der Gemeinde der Bürgermeister mit beiden Vize-Bürgermeistern und zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte erschienen.

Die Grundsteinlegung zur städtischen Versorgungsanstalt in Lainz (XIII. Bezirk) erfolgte am 7. Oktober in feierlicher Weise unter Anwesenheit Sr. Majestät des Kaisers. Auf dem Wege, den der Wagen Sr. Majestät nahm, waren zwei Triumphpforten errichtet, Straßen und Häuser festlich geschmückt; auf dem Festplatze wurde Se. Majestät durch den Bürgermeister ehrfurchtsvoll begrüßt. Se. Majestät der Kaiser geruhte in huldvollen Worten zu erwidern und mit dem Wunsche zu schließen, daß der Bau mit Gottes Segen einer gedeihlichen Vollendung entgegengehen möge.

Auch im Berichtsjahre wurden die neuen städtischen Schulgebäude der kirchlichen Weihe unterzogen; so das Schulgebäude XII., Ruckergasse 44 am 10. Oktober, der Aufbau des Schulgebäudes XI., Molitorgasse 11 am 18. Oktober, die Schule XIV., Sechshauserstraße, Ecke Heinickegasse, am 22. Oktober.

Bei der am 15. Oktober in feierlicher Weise vorgenommenen Schlußsteinlegung und Eröffnung der Staatsrealschule im X. Bezirke, desgleichen bei der am 28. Oktober in der Knabenvolksschule, II., Untere Augartenstraße 3, veranstalteten Feier des hundertjährigen Bestandes war Bürgermeister Dr. Lueger in Vertretung der Gemeinde anwesend; ebenso bei der am 18. Oktober vorgenommenen Schlußsteinlegung und Eröffnung des im XX. Bezirke, Universumstraße, vom Vereine „Heim für obdachlose Familien" und dem philanthropischen Vereine zusammen errichteten Hauses.

Ein für die Entwicklung des Schiffahrtsverkehres höchst bedeutungsvolles Ereignis bildet die Vollendung des Freudenauer Schutz- und Winterhafens, welcher in dem Dreiecke zwischen dem Donaudurchstiche und dem unteren Donaukanale angelegt wurde; am 28. Oktober wurde der Hafen durch Se. Majestät den Kaiser in Gegenwart Ihrer k. u. k. Hoheiten der Erzherzoge Ferdinand Karl und Rainer, zahlreicher Staatswürdenträger, Mitglieder des diplomatischen Korps, des Bürgermeisters, beider Vize-Bürgermeister, vieler Stadt- und Gemeinderäte und anderer Festgäste in feierlicher Weise für eröffnet erklärt.

Am 19. April erfolgte beim Eingange des sechsten städtischen Waisenhauses, VIII., Josefstädterstraße, in feierlicher Weise und in Gegenwart des Bürgermeisters die Enthüllung einer dem Andenken des verstorbenen Wohltäters Karl Kreithner gewidmeten Gedenktafel und im Anschlusse daran die erste Verteilung der Zinsen der von dem Genannten errichteten Waisenstiftung.

Am 29. April erfolgte auf dem Zentralfriedhofe ebenfalls in Anwesenheit des Bürgermeisters die feierliche Enthüllung des auf dem Grabe des Komponisten Karl Millöcker errichteten Denkmals.

Eine neue Zierde des Stadtparkes bildet das dem Andenken des Malers Friedrich Ritter v. Amerling gewidmete Denkmal; dasselbe wurde am 19. Juni ebenso wie der im Resselparke im IV. Bezirke dem Andenken Viktor Tilgners gewidmete Brunnen am 28. November in Gegenwart des Bürgermeisters in feierlicher Weise enthüllt.

Am 30. November wurde die dritte Generalversammlung der Wiener Bürgervereinigung in feierlicher Weise im Festsaale des Rathauses abgehalten und vom Bürgermeister mit einer Ansprache begrüßt.

Am selben Tage erfolgte ebendaselbst in Gegenwart zahlreicher geladener Gäste die Verteilung von 40 Altersrentenpolizzen der städtischen Kaiser Franz Josef-Lebens- und Rentenversicherungsanstalt an Knaben und von 40 Aussteuerpolizzen dieser Anstalt an Mädchen, wobei der Bürgermeister in einer Ansprache die Bedeutung des Tages erläuterte. —

Eine Reihe von Versammlungen und Kongressen, teils in Verbindung mit Ausstellungen, wurde im Berichtsjahre in Wien abgehalten.

Im festlich geschmückten Saale der k. k. Taubstummenanstalt, IV. Bezirk, Favoritenstraße, wurde am 1. April der Erste österreichische Taubstummenlehrertag abgehalten und von Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer namens der Reichshauptstadt begrüßt.

Am 12. Mai fand im Rathause eine Versammlung der Vertreter von mehr als 500 Landgemeinden aus Niederösterreich statt, um über die Errichtung einer städtischen Auskunftei für Sommerwohnungen zu beraten. Die Teilnehmer der Versammlung wurden von Dr. Lueger im Festsaale empfangen.

Zu den Verhandlungen des am 13. Juli in der Volkshalle abgehaltenen Verbandstages der Schlosser Niederösterreichs war der Bürgermeister erschienen.

Die Teilnehmer des dritten Verbandstages der Fachvereine von Bäckermeisterssöhnen Deutschlands und Österreichs, dessen Beratungen vom 17. bis 19. Juli währten, wurden im Festsaale des Rathauses vom Vize-Bürgermeister Strobach empfangen und bewirtet.

Dem vom 15. bis 17. August tagenden zweiten österreichischen Glasertage überbrachte der Abgeordnete und Gemeinderat Axmann die Grüße des Bürgermeisters und der Reichshauptstadt.

Auch die Teilnehmer an dem XIV. deutschen Philatelistentage wurden am 6. September vom Bürgermeister im Rathause begrüßt.

Die Teilnehmer an dem vom 12. bis 14. September in Wien abgehaltenen achten österreichischen Fischerei-Kongresse, zu welchem auch zahlreiche Gäste aus dem Auslande erschienen waren, wurden vom Bürgermeister im Rathause empfangen und bewirtet. Dieser Kongreß stand in Verbindung mit der auf dem Ausstellungsplatze der sechsten Sektion der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft im k. k. Prater veranstalteten internationalen Fischerei-Ausstellung, welche am 6. September in Gegenwart ihres Protektors Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Franz Ferdinand von Österreich-Este eröffnet und am 20. September von Sr. Majestät dem Kaiser mit Höchstseinem Besuche ausgezeichnet wurde.

Am 17. November wurden in der Volkshalle des neuen Rathauses die Teilnehmer an der Reichskonferenz der Gastwirte Österreichs durch Bürgermeister Dr. Lueger empfangen und bewirtet.

Am 13. April wurde die Erste Wiener Lehrlingsarbeitenausstellung in den Räumen des n.-ö. Gewerbevereines feierlich eröffnet; der Gemeinderat bewilligte dem genannten Vereine behufs Schaffung von Preisen für die Aussteller eine Subvention von 300 K.

Für die am 7. Mai in den Blumensälen eröffnete Frühjahrs-Blumenausstellung der k. k. Gartenbau-Gesellschaft war mit Gemeinderatsbeschluß vom 25. Februar ein Gesamtbetrag von 25 Dukaten und für die von der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft, 6. Sektion, auf ihrem im Prater befindlichen Ausstellungsplatze am 24. Mai eröffnete Wiener Pferde-Ausstellung mit Gemeinderatsbeschluß vom 11. April ein Betrag von 50 Dukaten behufs Verwendung zu Ehrenpreisen bewilligt worden.

Am 27. September wurde die Gartenbau-Ausstellung des Vereines der Gärtner und Gartenfreunde in Döbling im Türkenschanzparke und am 15. Oktober die vom Vereine der Gärtner und Gartenfreunde in Hietzing veranstaltete Blumen-Ausstellung in Anwesenheit des Bürgermeisters eröffnet.

Der Stadtrat hat zufolge Beschlusses vom 18. Februar über eine Anfrage des k. k. Eisenbahnministeriums zugestimmt, daß die Gemeinde für den Konzertsaal in der vom 15. Mai bis 31. Juli in London stattfindenden österr. kunstgewerblichen Ausstellung die Kosten der Ausführung einer Ansicht der Stadt Wien übernehme, ferner Exemplare des im Jahre 1900 herausgegebenen Albums der Stadt Wien in entsprechender Anzahl zur Verfügung stelle und eventuell auch andere im Besitze der Gemeinde befindliche, geeignete Objekte zur Schaustellung überlasse.

Ferner hat sich die Gemeinde Wien an der anläßlich des achten österreichischen Feuerwehrtages vom 6. bis 8. September veranstalteten Feuerwehr-Ausstellung in Salzburg beteiligt.

Bei der am 27. September vorgenommenen feierlichen Eröffnung der Gartenbau-Ausstellung in Leopoldau war auch Bürgermeister Dr Lueger zugegen. —

Zu der vom 31. Mai bis 1. Juni in Mailand veranstalteten National-Feuerwehr-Konkurrenz, zu der im Juni abgehaltenen Feier des 50jährigen Bestandes des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, desgleichen zu der vom 2. bis 4. Juni in München abgehaltenen Generalversammlung der „Vereinigung der Elektrizitätswerke", zu der in Düsseldorf vom 24. bis 28. Juni stattgefundenen 42. Jahresversammlung des deutschen Vereines der Gas- und Wasserfachmänner und dem ebendaselbst vom 29. Juni bis 5. Juli abgehaltenen IX. internationalen

Schiffahrtskongresse, ferner zu dem in London vom 1. bis 5. Juli veranstalteten Kongresse des Internationalen Straßenbahnvereines, zu der in Eisgrub vom 4. bis 8. August stattgefundenen Tagung der mährischen Schulgarten-Instruktoren und zu der am 18. und 19. September zu Kolmar im Elsaß abgehaltenen 22. Jahresversammlung des deutschen Vereines für Armenpflege und Wohltätigkeit wurden seitens der Gemeinde Wien Vertreter entsendet. —

Am 13. August, dem hundertsten Geburtstage Nikolaus Lenaus, wurde am Grabe des Dichters namens der Gemeinde ein Kranz hinterlegt; bereits am 17. Juni hatte der Stadtrat die Anfertigung einer Marmorbüste des Dichters für die städtischen Sammlungen beschlossen.

Am 24. November wurde der hundertste Geburtstag des Dichters Franz Stelzhamer durch eine mit Vorträgen verbundene Festlichkeit im großen Musikvereinssaale gefeiert; namens der Gemeinde Wien war Bürgermeister Dr. Lueger mit Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer erschienen.

Die gewesene Hofschauspielerin und Witwe nach dem Dichter Friedrich Hebbel, Frau Christine Hebbel, feierte am 9. Februar den 85. Geburtstag; der Hofschauspieler Bernhard Baumeister feierte am 6. Mai das Jubiläum seiner fünfzigjährigen Tätigkeit am k. k. Hofburgtheater; der akademische Maler Rudolf Ritter von Alt vollendete am 28. August das 90. Lebensjahr; die Genannten wurden aus den bezeichneten Anlässen durch den Bürgermeister namens der Gemeinde schriftlich beglückwünscht.

Sr. Eminenz Kardinal Fürst-Erzbischof Dr. Grusch a, der am 3. November seinen 82. Geburtstag feierte, wurden die Glückwünsche der Reichshauptstadt durch das Gemeinderatspräsidium übermittelt. —

Anläßlich der furchtbaren Katastrophe, von welcher die Stadt St. Pierre auf der Insel Martinique anfangs Mai betroffen wurde, hat der Wiener Gemeinderat in der öffentlichen Sitzung vom 13. Mai seinem Beileide offenen Ausdruck gegeben und zur Linderung der Not einen Betrag von 5000 K bewilligt. —

Auch im Berichtsjahre hat der Tod so manches Opfer gefordert, dessen Heimgang einen fühlbaren Verlust für das öffentliche Leben bedeutet.

Am 21. Februar wurde der Afrikaforscher Dr. Emil Holub nach schwerem Leiden in seinem Wiener Wohnorte vom Tode ereilt. Im Namen der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt wurde durch den Bürgermeister der Witwe des Verstorbenen das innigste Beileid und aufrichtige Mitgefühl zum Ausdrucke gebracht. Mit Beschluß vom 25. Februar hat der Stadtrat dem verdienten Manne ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhofe in der Abteilung für historisch denkwürdige Persönlichkeiten gewidmet.

Beim Leichenbegängnisse des Schriftstellers Ferch er v. Steinwand, das am 9. März in der St. Othmarkirche unter den Weißgerbern stattfand, war Bürgermeister Dr. Lueger unter den Trauergästen anwesend; die Beerdigung erfolgte in dem von der Gemeinde gewidmeten Ehrengrabe.

Am 21. März schied P. Andreas Borschke, Direktor des Wiener Schottengymnasiums, aus dem Leben; Bürgermeister Dr. Lueger kondolierte namens der Gemeinde.

Anläßlich des am 27. März erfolgten Ablebens des Hofrates Josef Ritter von Storck, vormaligen Direktors der Kunstgewerbeschule des österreichischen Museums, wurde vom Vize-Bürgermeister Strobach der Familie des Verstorbenen das Beileid der Stadt Wien schriftlich ausgesprochen. Der Stadtrat widmete dem Verstorbenen ein Ehrengrab auf dem Zentralfriedhofe.